

Der Telders Moot Court ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb im Bereich des Internationalen Völkerrechts. Die Team-Mitglieder treten als Anwälte und Anwältinnen auf. Abgehandelt werden fiktive Rechtsfälle. Gewinner ist jenes Team, das die Position des Mandanten am überzeugendsten vertritt.

Der Telders Moot Court besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Phase. Die Arbeitssprache ist Englisch. Im November 2015 erhielten die Studierenden einen Schiedsakt, der die Arbeitsgrundlage für die folgenden Monate bildete. Anhand dieses Schiedsakts gilt es, die zentralen Rechtsfragen herauszuarbeiten und umfassende Recherchen anzustellen. Bis Ende Jänner 2016 war ein Schriftsatz für die klagende Partei abzugeben, das Memorial for Claimant), im Anschluss daran war das Memorial for Respondent zu verfassen.

Danach begann die mündliche Phase des Telders Moot Court, die Verhandlungsvorbereitung: Die Studierenden arbeiteten sich weiter in entsprechende Rechtsliteratur und Rechtsfälle ein und bereitete ihre Statements vor. Unter wettbewerbsähnlichen Bedingungen wurde die Situation bei der abschließenden Konkurrenz in Den Haag trainiert.

So stellt das Arbeiten im Moot Court eine praxisorientierte Ausbildung dar (auch durch das Trainieren des Auftretens vor Gericht, des Verfassens von zivilprozessualen Schriftsätzen und durch ein besonderes Training für das juristische Argumentieren).

Ein 2. Platz (Kategorie: schriftliches Memorial/Respondents), der 9. Platz (Kategorie: Applicants) und ein 3. Platz (Kategorie: Respondents) sowie der 5. Gesamtplatz (von 25 Teams) beim Telders Moot Court 2016 sind hervorragende Ergebnisse, zu denen wir Simon Burger, Julia Schauer MSc und Jorien Van de Meerssche (Betreuung: Anne-Carlijn Prickartz LL.M. und Frau Prof. Schmalenbach) – herzlich gratulieren.

Das Team des Völkerrechts, Universität Salzburg